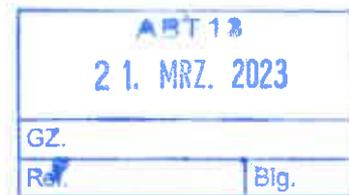


Ing. Franz SOMMER  
8263 Großwilfersdorf 212  
Tel.: 0664/50 22 975

**Per Einschreiben**

An das  
Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
Abteilung 13, Umwelt- und Raumordnung  
z. H. Herrn DI, Dr. Maierhuber  
Stempfergasse 7  
8010 Graz



Großwilfersdorf, am 15.03.2023

**Betr.: EINSPRUCH**

GZ.: ABT13-14614/2023-4

Verteiler: Hr. DI Wieser, Hr. DI, Dr. Maierhuber

Bezugnehmend auf die PV Vorrangzone Großwilfersdorf, Anlage 2.12, Blatt 1/1 möchte ich folgenden Einwand anbringen:

Der Korridoranteil der Parz. Nr.: 4950 ist sinnlos, weil er in den vorhandenen Zaun bis Grenzpunkt 1236 zur Parz. Nr.: 4949 mündet. Die umlaufenden 10 m Strukturelemente (bei 10 m Breite auch Bäume) bitte ich wegen der Verschattung der PV Elemente ersatzlos wegzulassen.

Stattdessen wäre mein Vorschlag, die gesamte Fläche für den Naturschutz zu adaptieren:

2400 ha PV Freilandflächen stehen in naher Zukunft zur Verfügung um die Böden gelenkt, auch im Sinne des Naturschutzes, in einen ertragsschwachen Zustand für Wiesenblumen und Wildtieren zurückzuführen. Seit Bekanntwerden der PV Vorrangzonen habe ich die PV Feldanlagen der Zukunft entwickelt. Sie liefern den ganzen Tag gleichmäßigen Strom, bei gleicher Gesamtmenge aber halber Netzbelastung. Dieser Sonnenstrom kann von E-Autobesitzern den ganzen Tag lang zum Aufladen der Akkus mit der in jedem Haushalt vorhandenen 16 Amper Steckdose verwendet werden. Die PV Elemente werden dabei V-förmig in Kleingruppen angeordnet. So entstehen Zwischenräume, welche sogar mit Niedergehölzen bepflanzt werden könnten und für Singvögel einen Lebensraum auf die gesamte Fläche darstellen. Die Prototypen 1:1 mit echten PV Elementen werden in meinem Garten derzeit aufgebaut. Ich leiste meinen Beitrag zur Weiterentwicklung des Sonnenstromes und erhoffe vom Naturschutz Flexibilität, Gesprächsbereitschaft und Fachberatung, um die gesamte Bodenfläche unter den PV Anlagen für eine Vielfalt an Pflanzen und Tieren im Sinne des Naturschutzes, mit Augenmaß und Hausverstand umzuwandeln. Auch der Verbrauch von zusätzlichen, landwirtschaftlichen Nutzflächen, als öko-Ausgleichsflächen ist somit nicht notwendig.

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter der Nr. 0664/50-22-975 und die positive Zusammenarbeit für UNSEREN NATURSCHUTZ!

Mit freundlichen Grüßen,

Ing. Franz Sommer